Wiener Reichs-Korrespondenz.
I. Wien Reichsr. Zul. 21.360.
Verantw. R. d. Verantw. Red.: R. Eigl.
13. Jahrg., Wien (Freitag), 10. Oktober 08.

Städtische Straßenbahnen. Im Laufe der nächsten Woche werden die 3 neuen Linien der Städt. Straßenbahnen dem Betriebe übergeben werden. Zwei davon stellen sich als Elektrisierung ehemaliger Dampfstraßenbahnlinien dar (nach Lainz und Ob. St. Veit), die dritte Linie ist jene nach Währing-Dorf, welche von der Endstation Pötzleinsdorf über Neustift a. W. bis zum Rathausplatz Währing mittelst elektrischer Oberleitung Motorwagen betrieben wird. Die Oberleitung ist doppelgleisig, jedoch ein Wechsel der Wagen kann sich begegnender Wagen (Wien-Währing) vermieden wird. Die Wagen fahren ohne Aufenthalt an einander vorbei, an beiden Endstationen sind Wartehallen ausgebildet, jedoch der Betrieb eine ununterbrochene Rundfahrt der Automobile hintereinander darstellt. Die Wagen selbst sind von Straßenbahnwagen ähnlich, sehr geräumig und elegant ausgestattet und haben links vorn den Einstieg, jedoch alle Schaffnerplätze den Führer, der gleichzeitig die Schaffnerin ausübt, beim Ein- u. Ausfahren passieren müssen. Diese Linie, welche folgende 5 Endstellen stellen aufweist: 1. Ecke Pötzleinsdorferstraße - Schemmerlstraße, 2. Julienstraße, 3. Hasenmüllerstraße 22, 4. Neustift a. W. bei der Linie, 5. Rathausplatz Währing), wird Mittwoch vormittags eröffnet und dem sofort dem Verkehr übergeben werden.

Dienstag den 13. Oktober wird der elektrische Betrieb auf der neuelektrisierten Dampfstraßenbahnlinie Hietzing-Neue Welt-Ob. St. Veit eröffnet. Der Verkehr auf dieser ca 2 km langen Strecke wird als Handelsverkehr zwischen den beiden Endpunkten Neue Welt einerseits - Wolfersdorfplatz andererseits mit einem Intervall von 10 bezw. 15 Minuten eingeteilt. Auf der Linie Hietzing-Lainz, die am 10. Oktober dem Betriebe übergeben wird und welche sich als eine direkte Fortsetzung der Z Linie Neue Welt-Hietzing darstellt, wird der Verkehr bis zur Endstation Lainz (Jagdschloßgasse nächst der Lainzer Tiergarten) geleitet werden. Die Intervalle auf dieser Linie stellen sich, da jeder zweite Zug der Z Linie bis zur Endstation geleitet wird, dem doppelten Intervalle der Linie Z entsprechend, auf 6 bis 10 Minuten. Die Umstellung von der alten Dampfstraßenbahn zur Straßenbahn befindet sich also jetzt in Lainz nächst der vorigen Linie. Auch diese neu elektrisierte Linie ist ungefähr 2 km lang. Auch die Zoneneinteilung bezw. der Tarif erfolgt keine Änderung.

Auf der nördlichen Linie der Dampftramway ist die Elektrisierung derzeit bis zum Kreuzungsplatz im Zuge und wird die Eröffnung dieser Linie noch im laufenden Jahre stattfinden können. Der Elektriker ist abgelungen, die Zustimmung der Behörde zur Befahrung der Lerchenfeldergürtel über den Donaukanal zu erhalten, sodaß im nächsten Frühjahre die Elektrisierung der Linie bis Gloriedorf beginnen und voraussichtlich bis Juli beendigt werden kann. Für die neue Linie durch die Alserstraße sind die Pläne bereits fertiggestellt, für die Linien durch die Hernalserstraße sind alle Vorarbeiten für die Fertigstellung des Projektes beendet, sodaß nach Lösung Möglichkeit dieser beiden Linien die Arbeiten zweckmäßig im nächsten Frühjahre begonnen werden können.

— Mit Rücksicht auf die Straßenregulierungsarbeiten in der Lerchenfeldergürtel bei dem Schmelzer und den damit verbundenen Umleitungsstrecken daselbst wird es notwendig, den Verkehr der Linie „Ca" ab Dienstag den 13. d. M. auf den Dienst von ca 8 Wagen zu unterbrechen. Die Wagen der Linie „Ca" werden daher von diesem Tage an bis zu der provisorischen Ecke zur Lerchenfelderstraße verkehren.

Mit Rücksicht auf die Reparaturarbeiten der Brücke bei der Schönmüllerstraße in der Lerchenfelder Reichsstraße muß der direkte Verkehr auf der Linie 25 Lerchen-

Fortschritten vom Montag den 12. d. unterbrochen werden. Während dieser Zeit wird der Verkehr aufrecht erhalten durch Handelswagen, welche einer- seits von der Bregenzer Endstation bis zur Überfuhr Kaiserwaller, andererseits vom Fratschen bis zum Brückenbaubüro fahren, welche rasch erhalten werden.

Unbau der Ferdinandsbrücke. Heute vormittags fand im Bureau des Magistratsrates Dr. Max Weiß unter der Leitung des Magistratsrates Dr. Müller die Offertverhandlung für die Erbauung einer fahrbaren, aus eisernen Konstruktionen für Fuß- und Fahrbrücke über den Donaukanal an Stelle der Ferdinandsbrücke statt. Es langten 7 Offerte ein u. zwar 3 von Wiener Firmen, einer von einer Grazer Firma u. 3 von reichsdeutschen Unternehmungen. Das billigste Offert stellte die Firma R. Pf. Waagner, Biro u. Kurz und L. Gaertner (Architekt Wagner) mit 1,107.566 K. Von derselben Firma wurde auch ein Alternativ-Projekt (Architekt Grafe) vorgelegt mit der Kostensumme von 1,185.301 K. Ferner offerierten: Marinelli u. Freccaroni (Architekt Franz Freisler v. Kraus), Eisenkonstruktion durch J. Gridl), J. Gridl (Unterbau durch Marinelli u. Freccaroni), Albert Lust u. Komp. Graz (Architekt Siegfried Fitte, Wien), Louis Eilers, Hannover (Architekt Dr. Fabiani, Wien), Gebr. u. Bilgin, vor C. G. Mannheim (Architekt Max Fagnek, Wien), A. Dinkerich, Hannover (Architekt Schumann). Ferner haben Ing. Wilhelm Mörl, Graz (Baron) und Flintz (Düsseldorf) Projekte für den Bau, nicht aber für die Ausführung überreicht. Projekte u. Kostenaufschläge werden nun vom Stadtbauamt u. der Stadtbauhaltung geprüft werden, worauf sodann der Magistrat seine Anträge dem Stadt- u. Gemeinderat vorlegen wird. Die Beschlussfassung dürfte jedoch erst anfangs nächsten Jahres erfolgen.

Neue Volksschule. Der Gemeinderat hielt in der heurigen Woche seine Sitzung ab, der Stadtrat hält zwei Sitzungen u. zwr. Mittwoch und Freitag jedesmal um 10 Uhr vorm. ab. — In der nächsten Woche finden die ersten Schulbesichtigungen in diesem Jahre statt, u. zwr. wird am Dienstag die neue Knabenvolksschule in Hernals, Retzgasse 2/4 - Haggelgasse 9 und am Donnerstag die große Mädchenvolks- u. Bürgerschule Ottakring 31 in Ihrer vorläufigen Bestimmung übergeben werden. Die Einweihung der letztgenannten Schule bedeutet gleichzeitig eine Jubiläumsfeier, denn es ist die hundertste Schule, welche seit 1896, also dem Beginne der jetzigen Majoritätsperiode erbaut wurde.

Im Präsidialbureau gab es heute mittags eine kleine Feier. Oberamtsrat Oppel, der seit 10 Jahren die Präsidialgeschäfte führt, verabschiedete sich von seinen Beamten u. übergab die Geschäfte dem jetzt mit der unmittelbaren Leitung des Präsidialbureaus betrauten Magistratsrat Dr. Libl. Oberamtsrat Oppel amtiert als Stellvertreter des Magistratsdirektors nun um ab in den Bureau- der Magistratsdirektion, welches höhere Oberamtsrat Pfaffl inne hatte.

Der Omnibusverkehr nach dem Cottage. Heute vormittags erschien eine Deputation, bestehend aus den Herren Gehrer v. Ehrenwerth, Frau Meyer v. Zwelik und Hofr. v. Harlacher, ferner aus den Herren Hofrat Rudolf Wimmer (Währing) und Bezirksrat J. Jordanoff bei Hofr. Dr. Lueger, um ihm ein Memorandum gegen die Abnahme des Omnibusverkehrs Cottage-Nussdorf-Döbling-Hof zu überreichen. Das Memorandum trägt mehrere hundert Unterschriften von Bewohnern, Geschäftsleuten und Hausbesitzern der Bezirke Währing und Döbling. — Hofr. Dr. Lueger versprach die Überreichung dieses Memorandums wohlwollend zu prüfen und sagte zu, eine reiflichste Prüfung dieser Angelegenheit zu.

Asylräume für Obdachlose. Im Asyl für Obdachlose 3. Lerchenfeldergasse 4 und 6 befanden im dritten Quartal l. J. 27.219 Männer, 4967 Frauen und 4920 Kinder, zusammen 37.106 Personen beherbergt, mit 66.591 Portionen Speisen, 66.015 Portionen Getränke und 1155 Portionen Milch verabfolgt; ferner wurden daselbst 60 Personen und 207 Personen über Nacht gerettet.